

**Erlebnisthema** REGEN

**Musikalisches Stundenziel** (hier) assoziative Klanggestaltung mit Stimme und Material

**Eine Auswahl an Materialien zum Erlebnisthema** (für mehrere Stunden und mit unterschiedlichen Stundenzielen!)

In blau die Materialien, die in der exemplarischen Stunde verwendet werden

Hörbeispiele:

- 1.) „Regn“ (rhythmisierte, gesprochener Text begleitet mit Woodblocks) von der CD „Seidamadei“ Norwegen
- 2.) „Regentropfenprelude“ F. Chopin opus 28 No 15 in Des-Dur
- 3.) „I’m singing in the Rain“ (Gene Kelly)
- 4.) „All those born with wings“ (Jan Garabek)

Lieder

1. Begrüßungs- und Abschlussritual „Herzlich willkommen“ und „Die Stunde ist zu Ende“
2. „Manchmal ist der Regen schön“
3. „Regenlied“ Gerda Bächli

Material und Objekte

1. blaue, durchsichtige, grüne Murmeln
2. 80x80 cm große weiße oder graue Tücher
3. alternativ in 80x80 cm geschnittene Quadrate Malerfolie
4. Pipette mit Wasser

Bilder

1. ein Foto eines Tropfens der ins Wasser fällt
2. Abbildungen von Begriffen, die mit dem Wort „Regen“ beginnen (Regentonne, Regenwurm, Regenhut, Regenwolke usw)

Instrumente oder klingende Materialien

1. Schlägel oder Ess-Stäbchen
2. Handtrommeln

Bilderbuch

1. Florino, der Regentropfenfänger

Zielformulierungen, die Auswahl von Materialien und die zeitliche Strukturierung einer Stunde sind notwendig, um über einen längeren Zeitraum das Unterrichtsgeschehen, die Lernfortschritte sowie das methodische Vorgehen sinnvoll planen zu können. **Minutiöse Stundenplanungen** bergen aber immer die Gefahr, die **Spontaneität**, den **Einfallsreichtum** und die **Vorlieben** der Kinder zu übergehen oder gar zu unterdrücken.

Genaue Minutenangaben sollten immer nur eine **Orientierung** bieten, um sich innerhalb des Stundenverlaufs den Überblick zu bewahren. Ein unflexibles Festhalten an der geplanten Zeitstruktur führt zu **starrem pädagogischen Vorgehen** und verhindert die aktive Teilhabe und damit auf Dauer die intrinsische Motivation der Teilnehmenden.

So möchte ich auch diesen Stundenentwurf verstanden wissen. Er ist minutiös aufgeschrieben, erfordert aber selbstverständlich Flexibilität in der Durchführung, da unterrichten eine Interaktion zwischen Lehrperson und Zielgruppe sein sollte.

### **Exemplarische Stunde unter Nutzung einiger der oben angegebenen Materialien (blau).**

Abkürzungen: KK= Kinder K=Kind LP= Lehrperson Mi=Minuten DI=didaktische Intention der LP (kursiv)

*Didaktische Intentionen: **Ziele** sind in der Regel kontrollierbar (einen Rhythmus klatschen können, die Schlägelhandhabung zum dynamisch differenzierten Trommelspiel beherrschen...) - **didaktische Intentionen** nicht immer, werden aber trotzdem mit einer bestimmten Intention, etwas bei der Zielgruppe zu erreichen oder zu verursachen von der LP eingesetzt. Die gewünschten Effekte (z.B. eine bestimmte Stimmung zu erzeugen, etwas erlebbar machen) betreffen häufig eine psychische oder emotionale Verfasstheit, und sind von daher nicht gesichert abzulesen. Die Trennschärfe zwischen Zielen und didaktischen Intentionen ist oft nicht exakt zu bestimmen.*

Lieder/Sprüche	Hörbeispiele	Instrumente	Materialien
„Herzlich willkommen“ (Claudia Jäger) „Manchmal ist der Regen schön“ (Thomas Reck/ Bearb. Werner Beidinger) „Die Stunde ist zu Ende“ (Maria Seeliger)	Gavotte pour les Suisse” aus “Ballet Music for the Sun King” (Lully) “All those born with wings” (Jan Gabarek	Conga oder Cajon für LP	Abbildungen mit „Regen-Utensilien“ Ess-Stäbchen Tücher o. Plastikfolie Murmeln

Als Vorbereitung für die Stunde werden im Raum gut verteilt Abbildungen aufgehängt, die zusammengesetzte Begriffen darstellen, die mit dem Wort „Regen“ beginnen. Werden die Kinder zu Beginn der Stunde in den Raum geführt, kann der Weg von der LP bewusst bereits daran entlangführen. (Abbildungen findet ihr in der Dropbox in dem Artikel „Plitsch, platsch, es regnet“)

Die benötigten Materialien (siehe Kasten) sollten griffbereit aber möglichst nicht im Sichtfeld der Kinder aufbewahrt sein. Für Kinder mit Problemen in der Fokussierung der Aufmerksamkeit ist es gut, ablenkende optische Eindrücke zu minimieren, Falls möglich, werden Sitzmatten oder der Größe der Kinder angepasste Stühle im Kreis aufgestellt. Für Kinder mit großer motorischer Unruhe ist es hilfreich, einen angestammten Platz während der Stunde zu haben.

<i>Phase Zeit</i>	<i>Aktion</i>	<i>Ziel ist, dass die KK...</i>	<i>Material</i>
<u>Ritual</u> Ankommen 2 Mi	KK folgen der LP zu dem Musikstück in einer nicht durchgefassten Schlange in den Raum. Der Weg kann kurvig sein und endet in einem (eventuell vorher durch Matten oder Stühle gekennzeichneten) Steh-Kreis.	...den Puls der Musik akustisch sowie visuell von der Bewegung der LP abnehmen ...die Reihenfolge innerhalb der vorgegebenen Raumwege einhalten <i>DI einen geordneten Beginn erleben</i>	„Gavotte pour les Suisses“
<u>Ritual</u> Begrüßung 2 Mi	KK stehen in einem Frontkreis, beide Arme mit den Handflächen nach oben zeigend ausgestreckt. LP geht, das Begrüßungslied singend, im Inneren des Kreises von Kind zu Kind und klatscht pro Kind den ostinaten Begleitrhythmus des Begrüßungsliedes (punktiert Viertel und zwei Viertel) in die Hände des Kindes. Dabei kann das Bewegungsmuster (beidhändig oder hand to hand) variieren.	...das Begrüßungslied durch wöchentliche Wiederholung aufnehmen und wiedergeben können <i>DI...die rhythmische Struktur eines 7er Taktes taktil erleben</i> ...sich einzeln <i>wahrgenommen fühlen</i>	„Herzlich willkommen“

<p><u>Einführung</u> des Stunden- themas 7 Mi</p>	<p>LP geht mit einer Pipette und tropft jedem K einen Tropfen auf die Haut (Hand, Arm...) KK beobachten das Verhalten des Tropfens. Zerfließt er sofort? Hält die Oberflächenspannung...</p> <p>Im Gespräch wird das Erlebnisthema Wasser und Regen benannt und das Wissen der Kinder einbezogen.</p> <p>Die LP sagt „Ich sehe was, was ihr auch seht und das ist halbrund, besteht aus mehreren Farben und erscheint am Himmel“ (Kein Wortteil des zu erratenden Begriffs soll dabei genannt werden) Ein K zeigt auf das entsprechende Bild (Regenbogen) und benennt es. Ebenso wird mit den anderen Abbildungen verfahren.</p>	<p><i>...DI die Möglichkeit bekommen, sich sinnlich (cutan und visuell) dem Thema „Tropfen und Regen“ anzunähern</i></p> <p><i>...über das Einbringen des eigenen Wissens die Motivation am Thema steigern</i></p> <p>den Wortschatz erweitern  <i>DI ihre Beobachtung und das logische Denken schulen</i></p>	<p>Pipette mit Wasser</p> <p>Abbildungen im Raum</p>
<p><u>Bewegung</u> 6 Mi</p>	<p>KK kleiden sich pantomimisch mit Regenkleidung ein.</p> <p>KK laufen zum Instrumentalspiel der LP durch den Raum und springen auf ein sfz mit einem Schlusssprung in eine imaginäre Pfütze. Die Phrasen sollten nach einem kurzen freimetrischen Reiz- Reaktionsspiel (nötig, um die Spielregel ohne zusätzliche Anforderung zu verstehen) dann regelmäßig (gern mit einem kleinen crescendo) gespielt werden und enden immer mit einem sfz.</p>	<p><i>DI durch die szenische Aktion weiter in die Identifikation mit dem Thema kommen.</i></p> <p>...ihre Bewegung dem Tempo und der Artikulation des Instrumentalspiels synchronisieren (laufen, Schlusssprung)        ...einen regelmäßigen musikalischen Ablauf/ Phrasen antizipieren und in Bewegung reagieren.</p>	<p>Conga, Cajon o.ä. für LP</p>

<p><u>Erarbeitungs-/ Hauptteil</u> Klang- Exploration und Präsentation 13 Mi</p>	<p>kurzes Gespräch über unterschiedliche Klänge von Regentropfen (je nachdem, worauf oder worin sie fallen). Die Klänge werden onomatopoetisch imitiert (Platsch, tick, blopp...)</p> <p>KK bekommen Schlägel (oder Ess-Stäbchen) und bespielen selbstbestimmt damit Gegenstände und den Raum selber.</p> <p>Nach ausreichender freier Explorationszeit im Raum präsentieren sie sich gegenseitig die Klänge, die ihnen am besten gefielen.</p> <p><i>Hier würde sich in einer darauffolgenden Stunde eine dirigierte Spielform („die regnende Wolke“) eignen.</i></p>	<p>...einen Fokus auf die hörbaren Phänomene des Regens lenken <i>DI auditiv sensibilisiert werden</i> ...ihren Klangvorstellungen Silben zuordnen und diese artikulieren können ...die Handhabung des Schlägels und Bearbeitung des Materials ihren klanglichen Vorstellungen motorisch entsprechend regulieren. ...eine Auswahl aus der Klangvielfalt treffen. ...sich trauen, etwas zu präsentieren <i>Gegenseitige Wertschätzung üben und erfahren</i></p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Schlägel oder Ess-Stäbchen</p>
<p>Liedereinführung und -gestaltung 8 Mi</p>	<p>Im Kreis stehend: LP singt Lied mit wenigen, eindeutigen und untermalenden Gesten (siehe Gesten in Liedkopie) vor. (KK werden nicht zum Mitsingen aufgefordert! <i>Die Liederarbeitung kann in einer folgenden Stunde in den Fokus genommen werden</i>) KK übernehmen die Gesten und ergänzen am Ende des Liedes die Klänge des Regens stimmlich, onomatopoetisch. Nach zweimaligem Durchlauf gestalten jeweils zwei Kinder allein das Zwischenspiel mit denen von ihnen gefundenen Klängen im Raum. Die anderen lauschen.</p>	<p><i>DI mit den Gesten den Text des Liedes unterstützen</i></p> <p><i>...die gefundenen Klänge in einen musikalischen Rahmen einbetten</i> <i>...die ruhige Stimmung des Liedes aufnehmen</i></p>	<p>„Manchmal ist der Regen schön“ Schlägel</p>

		...die explorierten Klänge gestalterisch einsetzen	
<p>Partner-Tropfentransport zu Musik 5 Mi</p> <p>optional wenn es die Zeit erlaubt</p>	<p>Je ein KK-Paar bekommt ein Tuch (oder Plastikfolie) und zwei Murmeln (blau, grün, durchsichtig...) Gemeinsam transportieren sie die Murmel (Symbol für Tropfen) in dem zwischen ihnen leicht gespannten Tuch (Symbol Wolke). An jedem Phrasenende in der Musik (Melodie setzt aus, in der Pause sind nur noch Shaker zu hören) gehen beide Kinder in die Hocke, möglichst ohne die Murmeln zu verlieren (braucht Geduld und Frustrationstoleranz!)</p> <p>Tücher und Murmeln werden eingesammelt</p>	<p>... sich gemeinsam nonverbal abstimmen motorische Geschicklichkeit üben ...die Phrasenenden erkennen und ihren Bewegungsablauf dem Ablauf der Musik anpassen</p> <p>...durch spannende Aufgabe die Frustrationstoleranz erweitern</p>	<p>In Paararbeit Tücher, Murmeln „All those born with wings“</p>
<p>Abschluss 2 Minuten</p>	<p>Das bekannte Abschlussritual wird gemeinsam ausgeführt. (KK halten die Hände etwas mehr als schulterbreit auseinander während das Lied gesungen wird und führen sie beim Klang eines langklingenden Instruments langsam und kontinuierlich zusammen bis sie den Ton nicht mehr hören/ siehe auch Noten in der Dropbox)</p>	<p>...Das Lied durch wöchentliche Wiederholung allmählich verinnerlichen und mitsingen können. ...die auditive Aufmerksamkeit differenzieren und die Dauer eines verklingenden Tons mit einer Geste anzeigen</p>	<p>„Die Stunde ist zu Ende“</p>

Mögliche Weiterführung:

- Die auditive Sensibilisierung und Differenzierung vertiefen
- Anknüpfung zur Liederarbeitung: Durch die Gesten des Liedes in der nächsten Stunde den Inhalt und Text besser erinnern.
- Anhand der onomatopoetischen Silben die Artikulation schulen
- Über das Spiel mit der Pipette (Sensibilisierung) und die Beobachtung eines hüpfenden Tropfens das lockere Schlägelspiel differenzieren

Vorschlag eines exemplarischen Stundenverlaufs

- Instrumentalspiel: die Klänge der Tropfen auf verschiedene Instrumente übertragen;
- diese Ergebnisse in die Gestaltung des Liedes einbeziehen
- Eine dirigierte Klangaktion/ Improvisation (regnende Wolke) instrumental umsetzen
- Eine grafische Notation zum Ablauf eines Sommerregens, eines Gewitters... instrumental oder stimmlich umsetzen
- Das Bilderbuch „Florino, der Regentropfenfänger“ anschauen und die Geschichte verklanglichen
- Den Ablauf des „Pfützenspringens“ in Bewegung und instrumental umsetzen.
- Weitere Musikstücke zum Thema Regen hören
- Klänge mit Wasser erforschen

Usw. usw.....